

RATINGBERICHT

NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im Dezember 2016

Rating

NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

Ostendstr. 100

90334 Nürnberg

Telefon: 0911 5315

Telefax: 0911 5313-206

E-Mail: info@nuernberger.de



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	5 %
Erfolg	sehr gut	25 %
Beitragsstabilität	sehr gut	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	voll zufriedenstellend	10 %

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die NÜRNBERGER Krankenversicherung AG (im Folgenden NKV genannt) zeichnet sich nach Einschätzung von Assekurata durch eine exzellente Sicherheitslage aus.

Mit 11,3 % verfügt die NKV über eine marktunterdurchschnittliche (16,3 %) Eigenkapitalquote, was allerdings typisch ist für eine Tochtergesellschaft. Im Vergleich zu anderen Aktiengesellschaften im Konzernverbund liegt der Wert der NKV sogar über dem Durchschnitt. Zudem hat die Gesellschaft auch 2015 erneut 1,0 Mio. € des Jahresüberschusses thesauriert. Der aufsichtsrechtliche Solvabilitätsdeckungsgrad, der die Sicherheitsmittelausstattung ins Verhältnis zu einem versicherungsgeschäftlichen Risikoindikator setzt, zeigt bei der NKV weiterhin eine deutliche Übererfüllung der gesetzlichen Anforderungen.

Insgesamt verfügt die NÜRNBERGER Versicherungsgruppe (im Folgenden NGB genannt) über ein sehr fortschrittliches Risikomanagement, was die positive Einschätzung der Sicherheitslage stützt. Die internen Prozesse zur Steuerung der versicherungstechnischen Risiken schätzt Assekurata als zielführend ein. Die aktuell durchgeführten Analysen im detaillierten Assekurata-Value-at-Risk-Modell attestieren der NKV eine unverändert exzellente Risikotragfähigkeit. Das Unternehmen verfolgt eine sehr sicherheitsorientierte und konservative Kapitalanlagepolitik. Allerdings machen sich die aktuellen Entwicklungen an den Finanzmärkten auch bei der NKV bemerkbar. Als relativ junger Krankenversicherer verfügt die Gesellschaft über einen kleineren Bestand an höher verzinsten Anlagen. Gleichzeitig ist aber der Neu- und Wiederanlagebedarf vergleichsweise hoch, was sich im anhaltenden Niedrigzinsumfeld besonders negativ bemerkbar macht. So wiesen zum 31.12.2015 mit 68,6 % rund zwei Drittel aller Rentenpapiere im Portfolio der NKV ein Rating mit der Bestnote von AAA bis AA auf, während Ende 2012 noch rund drei Viertel des Bestandes eine solche Bewertung innegehabt hatten. Gleichwohl liegt damit der Anteil der Papiere mit Top-Bonitätsbeurteilungen bei der NKV auf dem

Niveau der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt: 69,0 %).

Erfolg

Die Erfolgslage der NKV bewertet Assekurata mit sehr gut.

Für die Ertragssituation stellte die Einführung des Notlagentarifs 2013 eine spürbare Erleichterung dar, da die Gesellschaft aufgrund ihrer Versichertenstruktur mit einem relativ hohen Anteil an Selbständigen und Freiberuflern stärker von der Nichtzahlerproblematik betroffen war und ist als der Branchenschnitt. Erfolgsseitig profitiert die NKV aktuell von Kosteneinsparungen durch das geringere Neugeschäft in der Vollversicherung sowie von der Beitragsanpassung zu Beginn des Geschäftsjahres 2015. In der Folge hat sich das versicherungsgeschäftliche Ergebnis im Berichtsjahr entgegen dem Markttrend auf überdurchschnittliche 14,2 % verbessert (Markt: 11,9 %).

Gleiches gilt für die Nettoverzinsung, die sich durch außerordentliche Erträge (Veräußerungsgewinne) auf 3,8 % erhöhte (Markt: 3,7 %). Nach vorläufigen Zahlen rechnet die NKV für das Geschäftsjahr 2016 infolge ähnlicher außerordentlicher Effekte weiterhin mit einer konstanten Entwicklung der Nettoverzinsung, wohingegen sich bei der laufenden Durchschnittsverzinsung ein weiterer Rückgang von 3,4 % auf 3,2 % abzeichnet. Hierin spiegelt sich die unter der Teilqualität Sicherheit angesprochene Zinsproblematik wider. Die schwierige Situation an den Finanzmärkten führt marktweit zu einem Absinken der Renditen. So ist nach aktuellem Stand davon auszugehen, dass das Rohergebnis nach Steuern im laufenden Geschäftsjahr 2016 bei der NKV zurückgehen wird.

Beitragsstabilität

Die Beitragsstabilität der NKV stuft Assekurata als sehr gut ein.

Die Tarifikalkulation der NKV erweist sich als sehr solide und sicherheitsorientiert, was eine wesentliche Voraussetzung für eine angemessen verlaufende Beitragsentwicklung darstellt. Darüber hinaus werden im Rahmen der Risikoselektion zur Begrenzung des Beitragsausfallrisikos durch potentielle Nichtzahler

unternehmensindividuelle Vorkehrungen getroffen, wie der Ausschluss gewisser Berufsgruppen oder Personen mit schlechter Bonität. Assekurata sieht dies unter dem Gesichtspunkt der Beitragsstabilität als zwingend notwendig an. Der Einsatz eines maschinellen Risikoprüfsystems stellt zudem eine einheitliche und effiziente Prüfung des medizinischen Risikos sicher.

Zu Beginn des Jahres 2016 passte die NKV ihre Beiträge in den Nicht-Beihilfetarifen mit 2,3 % nur moderat an, während im Jahr davor eine für NKV-Verhältnisse hohe Beitragsanhebung vorgenommen werden musste. Maßgeblich hierfür war die Absenkung des Rechnungszinses auf 3,2 % für den Großteil des Bestandes. Dadurch konnte 2015 der durchschnittliche unternehmensindividuelle Rechnungszins deutlich von 3,49 % auf 3,25 % gesenkt werden. Diesen Weg muss die NKV wie auch die gesamte Branche weiter fortsetzen. So wird auch im Jahr 2017 im Rahmen der Beitragsanpassung der Rechnungszins der geschlechtsabhängig kalkulierten Tarife abhängig von der durchschnittlichen Anpassungshäufigkeit des jeweiligen Tarifs entweder auf 2,8 %, auf 2,7 % oder auf 2,6 % reduziert. Der Rechnungszins der geschlechtsunabhängig kalkulierten Tarife wird im Rahmen der Beitragsanpassung des Jahres 2017 einheitlich auf 2,6 % festgelegt. Diese Maßnahmen führen zu einer weiteren Entlastung auf der Zinsseite. Für die kommende Anpassungsrunde zeichnet sich nach den bisherigen Erkenntnissen von Assekurata bei der NKV mit rund 6 % eine vergleichsweise moderate Anpassung über den Gesamtbestand ab. Der Verband der Privaten Krankenversicherung rechnet dagegen marktweit mit einer durchschnittlichen Anpassung von etwa 12 %.

Kundenorientierung

Die NKV verfügt aus Sicht von Assekurata über eine sehr gute Kundenorientierung (Vorjahr: gut).

Grundlage für die Urteilsanhebung sind unter anderem die verbesserten Ergebnisse der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung. Hier erzielt die NKV sowohl bei den vollversicherten Kunden als auch bei den Zusatzversicherten ein sehr gutes Ergebnis. Im Vergleich zur Vorbefragung zeigt sich 2016 insbesondere bei den Vollversicherten ein signifikanter Anstieg der Kundenzufriedenheit. Aus-

schlaggebend dafür sind das gestiegene Vertrauen der befragten Kunden gegenüber der NKV, das deutliche erhöhte Gefühl der Wertschätzung und der Anstieg der kognitiven Gesamtzufriedenheit. Auch bei den Zusatzversicherten konnte das Unternehmen die Kundenzufriedenheit und -bindung weiter verbessern.

Besonders auffällig sind die hohen Zufriedenheitswerte der Voll- und Zusatzversicherten im Bereich Beratung und Betreuung im Vertrieb, die bereits in der Vorbefragung überdurchschnittlich hoch ausgefallen waren. Im Vergleich zu den von Assekurata gerateten Krankenversicherern nimmt die Gesellschaft an dieser Stelle bei den Voll- und Zusatzversicherten in nahezu jeder Bewertungskategorie die Top-Platzierung ein. Beispielhaft lässt sich hier die Zufriedenheit hinsichtlich der Betreuung durch den Vermittler nach Abschluss der Versicherung anführen. Hiermit sind 85,5 % der vollversicherten Kunden bei der NKV vollkommen oder sehr zufrieden, womit das Unternehmen den Durchschnittswert der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (73,5 %) signifikant übertrifft. Dies ist auch deshalb bemerkenswert, weil die NKV in ihrer Vertriebsstrategie sehr stark auf Makler und Mehrfachvermittler ausgerichtet ist. Damit unterstreichen die Kundenbefragungsergebnisse die von Assekurata getroffene Einschätzung der Beratungs- und Betreuungspotenziale im Vertrieb, die unter Kundenorientierungsgesichtspunkten in fachlicher und organisatorischer Hinsicht auf einem sehr hohen Niveau gesehen werden.

In puncto Produkt-, Beratungs- und Servicequalität sowie bei den Versicherungsleistungen für die Kunden will die NKV gemäß der Konzernstrategie zu den Besten am Markt gehören. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft im Zuge des konzernweiten Digitalisierungsprojektes ein Kundenportal eingeführt, über das Kunden beispielsweise Verträge einsehen, Rechnungen einreichen oder eine Klinik-Card anfordern können. Zudem bietet die NKV ihren Kunden seit kurzem auch eine Rechnungs-App an, womit sich das Unternehmen dem Markttrend anschließt. Mit der Einführung der App erhofft sich die NKV im Optimalfall auch eine Erhöhung der Automatisierung beziehungsweise der Dunkelverarbeitungsquote. Assekurata begrüßt die getroffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Servicequalität im Sinne der Kun-

den- und Zukunftsorientierung sowie unter dem Aspekt der Kosteneffizienz.

Wachstum/Attraktivität im Markt

Die Beurteilung der Teilqualität Wachstum senkt Assekurata bei der NKV von weitgehend gut auf voll zufriedenstellend ab.

Die Urteilsabsenkung wird im Wesentlichen durch die anhaltenden Nettobestandsabgänge in der Vollversicherung bestimmt, wo die NKV letztmalig 2012 ein positives Wachstum verzeichnen konnte. Die Branche hingegen hat bereits seit 2011 ein Minus zu beklagen. Wie den meisten Marktteilnehmern fehlen auch der NKV die Zugangswege zum öffentlichen Dienst, so dass die Gesellschaft nicht mehr in der Lage ist, die Bestandsabgänge durch ausreichend Neugeschäft zu kompensieren. Zudem ist die NKV aufgrund ihrer Versichertenstruktur mit vergleichsweise vielen Selbständigen und Freiberuflern in überdurchschnittlichem Maße von Storno, insbesondere durch Wiedereintritt der Versicherungspflicht, betroffen, was den Bestandsabrieb in der Vollversicherung in negativer Hinsicht befördert.

Obwohl sich 2015 der Nettoabgang in der Vollversicherung fast verdoppelt hat, konnte die NKV auf-

grund der positiven Entwicklung in der Zusatzversicherung das Wachstum nach versicherten natürlichen Personen deutlich steigern. Dies ist im Wesentlichen auf den Vertrieb eines Krankentagegeldtarifs zurückzuführen, der nur in Kombination mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung im Konzernverbund bei der NÜRNBERGER Lebensversicherung abgeschlossen werden kann und somit einen lückenlosen Schutz vor Einkommensverlusten Arbeits- und Berufsunfähigkeit bietet. Nach Ansicht von Assekurata hat die Gesellschaft damit Cross-Selling-Potentiale geschaffen, die sich unter Wachstumsgesichtspunkten förderlich auswirken. Die NKV nutzt als Konzerngesellschaft alle Vertriebswege der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe zur Akquise von Krankenvoll- und Krankenzusatzversicherungen. Hierzu gehören die Ausschließlichkeitsorganisation, Makler und Mehrfachvermittler sowie Autohaus- und Familienschutzagenturen.

Für 2016 ist nach dem bisherigen Geschäftsverlauf in der Vollversicherung keine Trendumkehr beim Personenwachstum erkennbar, wohingegen in der Zusatzversicherung davon auszugehen ist, dass die NKV die positive Entwicklung weiter fortsetzen kann.

Unternehmenskennzahlen NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl versicherte natürliche Personen*	229.755	237.804	242.788	248.936	257.009
Anzahl Vollversicherte	44.308	45.894	45.279	44.699	43.641
davon Beihilfeversicherte	4.530	4.559	4.504	4.652	4.719
davon Nicht-Beihilfeversicherte	39.778	41.335	40.775	40.047	38.922
Anzahl Zusatzversicherte*	185.447	191.910	197.509	204.237	213.368
Gebuchte Bruttoprämien	171,4	183,5	196,7	195,6	205,1
davon Gruppenversicherung	31,3	33,0	34,8	34,7	36,3
Verdiente Bruttoprämien	171,4	183,5	196,7	195,6	205,1
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	136,1	140,5	143,9	155,2	158,3
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	90,1	90,0	95,9	103,3	104,9
Verwaltungsaufwendungen brutto	5,2	5,8	6,2	6,1	6,7
Abschlussaufwendungen brutto	18,9	18,1	11,8	12,1	10,9
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	11,1	19,1	34,8	22,3	29,2
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	24,3	27,1	29,6	31,8	32,1
Nettokapitalanlageergebnis	21,0	27,6	28,4	30,6	35,6
Rohergebnis nach Steuern	12,6	24,4	37,1	23,1	34,2
Verwendeter Überschuss	10,3	21,4	33,1	19,6	29,7
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,3	3,0	4,0	3,5	4,5
Aktionärsausschüttung	2,3	3,0	3,0	2,5	3,5
Eigenkapital	20,2	20,2	21,2	22,2	23,2
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	3,0	3,0	3,0	3,0	0,0
Alterungsrückstellung	523,5	606,4	683,4	762,3	869,2
Bestand erfolgsabhängige RfB	39,2	42,5	60,2	68,7	65,9
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	8,6	18,5	31,8	18,6	26,6
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	12,9	15,2	14,1	10,0	29,4
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	5,4	7,2	6,7	2,0	21,6
davon zur Barausschüttung	7,5	7,9	7,4	8,0	7,8
Bestand erfolgsunabhängige RfB	8,2	6,8	6,9	6,7	2,3
davon poolrelevante RfB aus der PPV	6,1	4,2	4,2	4,2	0,0
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	2,2	1,9	1,7	1,4	1,7
davon Zuführung zur poolrelevanten RfB aus der PPV	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	1,0	3,3	1,6	1,6	6,0
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 12 a (3) VAG	0,1	0,3	0,3	0,3	0,6
davon zur Barausschüttung	1,0	1,1	1,3	1,3	1,2
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	593,6	690,6	799,6	888,4	978,9
Stille Reserven/Lasten gesamt	34,9	104,1	79,7	171,1	141,2
*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)					
Bestandsaufteilung* in %	2011	2012	2013	2014	2015
Einzelversicherung	81,8	82,0	82,3	82,2	82,3
Gruppenversicherungen	18,2	18,0	17,7	17,8	17,7
*nach gebuchten Bruttoprämien					

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2011	2012	2013	2014	2015
Krankheitskostenvollversicherung	77,9	78,2	77,9	77,4	77,0
Pflegepflichtversicherung	6,0	5,6	5,4	5,1	5,2
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	8,1	7,9	7,9	8,0	8,2
Krankentagegeldversicherung	5,2	5,2	5,3	5,5	5,5
Krankenhaustagegeldversicherung	1,4	1,3	1,2	1,2	1,1
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	0,9	1,2	1,6	1,8	1,9
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	-	-	0,1	0,4	0,5
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
Eigenkapitalquote						
NKV	13,6	12,7	12,3	12,9	11,3	12,5
Markt	14,8	15,3	15,9	16,6	16,3	15,8

Erfolgskennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
NKV	6,5	10,4	17,7	11,4	14,2	12,0
Markt	12,0	13,1	13,7	13,5	11,9	12,8
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
NKV	79,4	76,5	73,2	79,3	77,2	77,1
Markt	77,6	77,2	77,2	77,6	79,1	77,7
Schadenquote						
NKV	53,1	49,8	49,5	53,5	51,8	51,5
Markt	66,6	66,7	68,2	68,8	71,7	68,4
Abschlusskostenquote						
NKV	11,0	9,9	6,0	6,2	5,3	7,7
Markt	8,0	7,3	6,7	6,4	6,6	7,0
Verwaltungskostenquote						
NKV	3,0	3,1	3,2	3,1	3,3	3,1
Markt	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4
Laufende Durchschnittsverzinsung						
NKV	4,3	4,2	4,0	3,8	3,4	3,9
Markt	4,4	4,1	4,0	3,8	3,7	4,0
Nettoverzinsung						
NKV	3,7	4,3	3,8	3,6	3,8	3,9
Markt	4,1	4,2	4,0	3,9	3,7	4,0
Performance						
NKV	6,1	13,6	0,5	12,6	0,5	6,7
Markt	5,8	11,8	0,5	13,4	0,2	6,3
Rohergebnisquote						
NKV	6,6	11,5	16,5	10,2	14,2	11,8
Markt	12,3	14,0	13,6	14,0	11,0	13,0

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
Überschussverwendungsquote						
NKV	81,8	87,7	89,2	84,9	86,8	86,1
Markt	88,5	89,5	88,7	88,4	87,8	88,6
Umsatzrendite für Kunden						
NKV	5,4	10,1	14,7	8,7	12,3	10,2
Markt	10,8	12,5	12,1	12,3	9,7	11,5
RfB-Zuführungsquote						
NKV	5,7	10,1	16,2	9,5	13,0	10,9
Markt	11,1	13,0	12,8	13,5	10,5	12,2
RfB-Entnahmekquote						
NKV	7,5	9,3	7,2	5,1	16,4	9,1
Markt	7,1	7,9	8,9	7,5	10,2	8,3
Einmalbeitragsquote						
NKV	3,2	5,0	3,4	1,0	12,6	5,0
Markt	3,4	4,2	5,3	3,8	6,7	4,7
Barausschüttungsquote						
NKV	4,4	4,3	3,8	4,1	3,8	4,1
Markt	3,7	3,7	3,7	3,7	3,5	3,6
RfB-Quote						
NKV	26,4	25,5	32,7	37,3	32,2	30,8
Markt	29,1	33,4	37,0	42,8	39,5	36,3

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %*	2007	2008	2009	2010	2011
Beihilfe					
NKV	0,4	0,6	1,7	4,8	4,7
Assekurata-Durchschnitt**	1,7	2,7	1,9	8,1	3,5
Nicht-Beihilfe					
NKV	6,8	5,6	1,5	8,9	3,4
Assekurata-Durchschnitt**	5,3	4,9	3,2	7,7	4,9
Gesamtbestand					
NKV	6,6	5,5	1,5	8,8	3,5
Assekurata-Durchschnitt**	4,6	4,6	3,0	8,5	4,9
Markt	3,7	3,9	3,4	7,3	4,6

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %*	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwert 2007 - 2016
Beihilfe						
NKV	0,1	3,1	-0,6	0,1	2,0	1,7
Assekurata-Durchschnitt**	2,0	0,8	1,1	1,8	0,4	2,4
Nicht-Beihilfe						
NKV	7,1	9,5	0,6	8,2	2,3	5,4
Assekurata-Durchschnitt**	4,8	3,5	1,6	2,7	2,9	4,2
Gesamtbestand						
NKV	6,9	9,3	0,5	8,0	2,3	5,3
Assekurata-Durchschnitt**	4,6	2,9	1,3	3,1	2,1	4,0
Markt	4,2	2,6	1,3	k.A.	k.A.	3,9

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins* in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
NKV	-	-	-	3,49	3,25	3,37
Assekurata-Durchschnitt**	-	-	-	3,46	3,32	3,39
Markt	-	-	-	3,43	3,30	3,37

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche Rechnungszins einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
NKV	7,1	7,1	7,2	-0,6	4,8	5,1
Markt*	4,1	2,8	1,2	0,8	1,4	2,0
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
NKV	2,6	3,5	2,1	2,5	3,2	2,8
Markt	2,0	1,7	1,2	1,1	1,2	1,4
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
NKV	4,1	3,6	-1,3	-1,3	-2,4	0,5
Markt*	0,9	-0,2	-0,7	-0,6	-0,5	-0,2
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
NKV	2,2	3,5	2,9	3,4	4,5	3,3
Markt*	2,4	2,5	3,6	1,9	1,8	2,4

*laut PKV-Verband

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 12a VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 12a VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei

gliedern sich die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sogenannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der NÜRNBERGER Krankenversicherung AG:

Gerhard Reichl

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-43

Fax: 0221 27221-77

Email: : gerhard.reichl@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der NKV aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Gerhard Reichl**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Dipl.-Kfm. Eberhard Kollenberg**, ehemaliger Partner einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Heinrich R. Schradin**, Direktor des Instituts für Versicherungslehre an der Universität Köln

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der inter-

nen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2016 der NKV bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Qualitätszertifikate und Plakate
- Tarifanalysen

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können

sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.